

AUKTIONEN

INTERNATIONALE KUNST

Schloss Ahlden, 10./11., 16./17. Mai

Hier wimmelt es von Vögeln: Exoten und europäische Exemplare bevölkern das Gemälde von Jan Brueghel dem Jüngeren. Eichelhäher, Adler, Papageien, Eule und Kakadu bilden einen wundersamen Kreis um die schwebende Urania, die Personifikation der Luft. Unter ihr am Boden sitzen Pelikane, Enten und Kraniche. Im Hintergrund öffnet sich ein weites Tal. Das Gemälde »Allegorie der Luft« (mit Gutachten des Experten Klaus Ertz) ruft das Auktionshaus Schloss Ahlden zum Schätzpreis von 60 000 Euro auf. Daneben bietet das Haus Arbeiten des Vaters Jan Brueghel d. Ä. an. Unter den Gemälden jüngeren Datums sticht eine Berliner »Allee im Tiergarten« aus dem Jahr 1922 von Max Liebermann (Taxe 150 000 Euro) und Andy Warhols »Liz« (Taxe 28 000 Euro) hervor.

Im Bereich Kunsthandwerk ist ein verschollen geglaubter musealer Tafelaufsatz des Schinkel-Schülers Franz Wüsten aus Silber, Glas und Messing zu erwähnen. Dieser wurde 1878 als Ehrengeschenk zur Verabschiedung des preußischen Verwaltungsbeamten Georg Freiherr von Eerde gefertigt (Taxe 55 000 Euro). — SUSANNE LUX



1



2

FINE ART

Van Ham, Köln, 16. Mai

Das Kölner Auktionshaus Van Ham bietet im Frühjahr Meisterhaftes von einer Malerin aus der Region, der aus Düsseldorf stammenden und der Düsseldorfer Malerschule nahestehenden Emilie Preyer. Ihre im Stil der Holländischen Malerei gehaltenen Stillleben erfreuen sich einer treuen Anhängerschaft bis in die USA. Ergebnisse zwischen 50 000 und 80 000 Euro sind keine Seltenheit. Das samtig weiche »Stillleben mit Trauben, Pfirsich und Aprikose«, das Van Ham in seiner Fine-Art-Sektion offeriert, kommt bei einer Taxe von 20 000 bis 25 000 Euro zum Aufruf. Preyer gehört übrigens zu einer Reihe von Künstlerinnen, denen

als »Autodidakten« ohne Zugang zur Akademie der Düsseldorfer Kunstpalast im Herbst 2025 eine Ausstellung widmet. Überzeugte Bewunderer hat sicherlich auch der aus Odessa stammende Franz Roubaud, dessen große Kompositionen historischer Schlachten nicht zuletzt russisches Heldentum feiern. Nach Reisen durch Europa wurden München und der Chiemsee zur späten Heimat Roubauds. Eine eher wildromantische Aura umgibt sein Gemälde »Zeltlager der Kosaken«, das nicht den Soldaten, sondern deren treuen Gehilfen, den Pferden, die Reverenz erweist (Taxe 100 000 bis 150 000 Euro).

Auch Jan Lievens, dessen Handschrift der Rembrandts gelegentlich bis zur Verwechslung ähnelt, ist ein Meister seines Fachs. Sein Bild »Susanna und die alten Männer« von 1629, in dem er wohl dasselbe Aktmodell wie in Rembrandts Andromeda-Gemälde porträtierte, wird auf eine Taxe von 40 000 bis 60 000 Euro geschätzt. Ein Kenner europäischer Sehnsüchte war auch Oswald Achenbach, von dem die »Große Prozession vom Kolosseum« (Taxe 20 000 bis 30 000 Euro) und der »Blick auf das Castello Aragonese« auf Ischia (25 000 bis 35 000 Euro) uns Nordlichtern die Essenzialien des *bel paese* nahebringen. — FRANK MAIER-SOLGK

BÜCHER

Reiss & Sohn, Königstein im Taunus, 6. bis 9. Mai

Bibliophile erwarten bei Reiss & Sohn 1900 Positionen wertvoller und rarer Bücher, Handschriften, Atlanten und Landkarten. Faszinierende Vogeldarstellungen wie die Afrikanische Felsentaube mit weißer Haube und roten Schwanzfedern sind in den sechs Bänden »Histoire naturelle des oiseaux d'Afrique« von François Levaillant zu finden (Taxe 15 000 Euro).

Die seltenen Drucke des 16. Jahrhunderts werden von der Erstausgabe eines der bedeutendsten wissenschaftlichen Werke der damaligen Zeit angeführt: »De humani corporis fabrica« des flämischen Anatomen Andreas Vesal. Mit seinen meisterlichen Holzschnittillustrationen setzte das Werk 1543 neue Qualitätsmaßstäbe (Taxe



3

1 Jan Brueghel der Jüngere, »Allegorie der Luft«, Schloss Ahlden, Schätzpreis 60 000 Euro

2 Emilie Preyer, »Stillleben mit Pfirsichen und Trauben auf weißer Tischdecke«, Van Ham, Taxe 20 000 bis 25 000 Euro

3 François Levaillant, »Histoire naturelle des oiseaux d'Afrique«, hier eine Afrikanische Felsentaube, Reiss & Sohn, Schätzpreis 15 000 Euro